

Der Prophet Zephanja

¹ Das Wort Jahwes, welches an Zephanja, den Sohn Chusis, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskias, zur Zeit Josias, des Sohnes Amons, des Königs von Juda erging.

Ankündigung eines Strafgerichts über die Völkerwelt überhaupt und über Juda insbesondere.

² Zusammenraffen, fortschaffen will ich alles vom Erdboden hinweg! - ist der Spruch Jahwes. ³ Fortschaffen will ich Menschen und Vieh, fortschaffen die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer, die Ärgernisse samt den Gottlosen, und ich will die Menschen vom Erdboden vertilgen! - ist der Spruch Jahwes. ⁴ Da werde ich meine Hand wider Juda und wider alle Bewohner Jerusalems ausrecken und von dieser Stätte den Namen Baals, den Namen der Götzenpriester zugleich mit den Priestern hinwegtilgen, ⁵ samt denen, die sich auf den Dächern vor dem Heere des Himmels niederwerfen, und denen, die sich niederwerfen vor Jahwe und zugleich beim Milkom schwören, ⁶ samt denen, die sich von Jahwe abgekehrt haben und die Jahwe nicht suchen, noch nach ihm fragen! ⁷ Still vor dem Herrn Jahwe! Denn nahe ist der Tag Jahwes; ja zugerüstet hat Jahwe ein Opfer, er hat schon die von ihm Geladenen geweiht. ⁸ Am Tage des Opfers Jahwes aber, da werde ich die Oberen heimsuchen samt den königlichen Prinzen und allen denen, die sich in ausländische Gewänder kleiden. ⁹ Jenes Tags suche ich alle die heim, die über die Schwelle hüpfen, die das Haus ihres Herrn mit dem Ertrag aus Gewaltthat und Trug anfüllen.

¹⁰ An jenem Tage - ist der Spruch Jahwes - wird Wehgeschrei vom Fischthor her erschallen und Wehgeheul vom zweiten Stadtteil her und gewaltiges Zetergeschrei von den Hügeln her. ¹¹ Heulet, die ihr im "Mörser" wohnt, denn vernichtet ist die gesamte Kaufmannschaft, vertilgt sind alle, die Geld wägen. ¹² Zur selbigen Zeit aber werde ich Jerusalem mit Leuchten durchforschen und die Leute heimsuchen, die da steif geworden sind auf ihren Hefen, die in ihrem Sinne sprechen: "Jahwe vermag weder Glück zu geben noch zu schaden!" ¹³ Da werden dann ihre Güter der Plünderung und ihre Häuser der Verödung anheimfallen; und bauen sie Häuser, so sollen sie nicht darin wohnen, und pflanzen sie Weingärten, so sollen sie doch keinen Wein davon trinken! ¹⁴ Nahe ist der große Tag Jahwes; er ist nahe und kommt gar eilend heran. Horch! der Tag Jahwes! Bitterlich schreit da der Held. ¹⁵ Ein Tag des Grimms ist jener Tag, ein Tag der Angst und Drangsal, ein Tag der Wüste und Verwüstung, ein Tag der Finsternis und Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und Wolkendunkels, ¹⁶ ein Tag der Trompete und des Lärmblasens - wider die befestigten Städte und wieder die hohen Zinnen! ¹⁷ Da werde ich die Menschen ängstigen, daß sie wie Blinde umhergehen, weil sie wider Jahwe gesündigt haben, und ihr Blut soll wie Staub hingeschüttet werden und ihr Gedärme dem Kote gleich. ¹⁸ Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie am Tage des Grimms Jahwes zu retten vermögen; vielmehr soll vom Feuer seines Eifers die ganze Erde verzehrt werden. Denn den Garaus, ja jähren Untergang bereitet er den Bewohnern der Erde insgesamt.

2

Mahnung zur rechtzeitigen Umkehr und Ankündigung des

Strafgerichts über Philistää, Moab, Ammon und Assur.

¹ Beugt euch und bleibt gebeugt, Volk ohne Scham,
² bevor ihr wie Spreu werdet, die dahinfährt, bevor die
Glut des Zornes Jahwes über euch hereinbricht, bevor der
Tag des Zornes Jahwes über euch hereinbricht! ³ Sucht
Jahwe, alle ihr Demütigen im Lande, die sein Recht üben!
Befleißigt euch der Gerechtigkeit, befleißigt euch der
Demut: vielleicht werdet ihr am Tage des Zornes Jahwes
geborgen! ⁴ Denn Gaza wird zur Einöde werden, und
Askalon zur Wüste. Asdod - am hellen Mittage wird man
es austreiben, und Ekron wird von Grund aus zerstört
werden. ⁵ Wehe euch, die ihr den Landstrich am Meere
bewohnt, ihr vom Kretervolke! Wider euch ist Jahwes
Wort gerichtet, Kanaan, Land der Philister! Ja, ich
werde dich vernichten, entvölkern! ⁶ Und es soll Kreta
zu Auen für Hirten werden und zu Hürden für Schafe.
⁷ Dann wird der Landstrich am Meere dem Überreste
des Hauses Juda zufallen: sie werden darauf weiden;
in den Häusern Askalons werden sie sich am Abende
lagern. Denn Jahwe, ihr Gott, wird sie heimsuchen
und ihr Geschick wenden. ⁸ Ich habe die Beschimpfung
Moabs gehört und die Lästerung der Ammoniter, womit
sie mein Volk beschimpften und groß thaten wider sein
Gebiet. ⁹ Darum, so wahr ich lebe - ist der Spruch Jahwes
der Heerscharen, des Gottes Israels, - es soll Moab wie
Sodom ergehen und den Ammonitern wie Gomorrha; ein
Besitztum der Nesseln sollen sie werden und eine Salz-
grube und eine Einöde für immer. Der Überrest meines
Volkes soll sie ausplündern, und was übrig geblieben von
meiner Nation, soll sie beerben. ¹⁰ Solches widerfährt
ihnen für ihren Stolz, daß sie gehöhnt und groß gethan
haben wider das Volk Jahwes der Heerscharen. ¹¹ Jahwe
wird sich furchtbar an ihnen erweisen, denn er läßt
dahinsiechen alle Götter der Erde, daß ihn anbeten, ein
jeder von seinem Ort aus, alle Inseln der Heiden. ¹² Auch

ihr, Kuschiten, werdet von meinem Schwert erschlagen!
¹³ Und er wird seine Hand nach Norden hin ausstrecken und Assur verderben. Und er wird Nineve zur Einöde machen, ausgedörrt der Wüste gleich, ¹⁴ daß mitten darin Herden lagern, allerlei Getier des Feldes: Pelikan und Rohrdommel werden auf seinen Säulenknäufen nächtigen. Horch! da singt's im Fensterloch! Trümmerhaufen auf der Schwelle, denn ihr Cedernwerk hat man bloßgelegt! ¹⁵ Ist das die fröhliche Stadt, die so sicher thronte, die in ihrem Sinne dachte: Ich bin's und niemand sonst? Wie ist sie doch ein Gegenstand des Entsetzens geworden, eine Lagerstätte für das Wild; wer irgend an ihr vorüberzieht, zischt, schwingt höhnisch seine Hand!

3

Strafrede über das Verderben in Jerusalem, Ankündigung des Gerichts und der Heilszeit.

¹ Wehe über die widerspenstige und befleckte, die gewaltthätige Stadt! ² Sie hört auf kein Gebot, noch nimmt sie Zucht an; auf Jahwe vertraut sie nicht, noch naht sie sich ihrem Gotte. ³ Die Oberen in ihr sind wie brüllende Löwen; ihre Richter wie Wölfe am Abend, sie heben nichts auf für den Morgen. ⁴ Ihre Propheten sind leichtfertig, betrügerische Leute; ihre Priester entweihen das Heilige, freveln am Gesetz. ⁵ Jahwe aber ist gerecht in ihr, er thut kein Unrecht; Morgen für Morgen läßt er sein Recht ans Licht treten, es bleibt nicht aus - aber der Ungerechte weiß nichts von Scham! ⁶ Ich habe Völker vertilgt, verwüstet wurden ihre Zinnen; ich habe ihre Landstraßen öde gemacht, daß niemand mehr darauf vorüberzog: verheert wurden ihre Städte, menschenleer, entvölkert! ⁷ Ich sprach: "Nur fürchte mich doch, nimm Zucht an!" so soll ihre Wohnstätte nicht vertilgt werden, nach allem, was ich wider sie angeordnet habe. Aber

wahrlich, unermüdlich waren sie dabei, alles, was sie thaten, böse zu machen. ⁸ Darum harret mein - ist der Spruch Jahwes - auf den Tag, da ich mich als Zeuge wider euch erhebe. Denn mein Rechtswille ist: Völker zusammenzubringen, Königreiche zu versammeln, um meinen Grimm über sie auszuschütten, die ganze Glut meines Zorns; denn vom Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden. ⁹ Ja, alsdann werde ich den Völkern reine Lippen schaffen, daß sie insgesamt den Namen Jahwes anrufen, ihm Schulter an Schulter dienen. ¹⁰ Von jenseits der Ströme von Kusch werden sie mir Schlachtopfer darbringen, mir Speisopfer spenden. ¹¹ Jenes Tags brauchst du dich nicht mehr zu schämen ob aller deiner Übelthaten, womit du dich wider mich vergingst. Denn alsdann werde ich aus deiner Mitte entfernen, die übermütig in dir jubeln, und du wirst dich fortan nicht mehr auf meinem heiligen Berg überheben. ¹² Und ich werde in dir ein demütiges und geringes Volk übrig lassen; die werden Zuflucht suchen beim Namen Jahwes. ¹³ Der Überrest Israels wird kein Unrecht mehr begehen, noch wird man Lüge reden, noch wird in jemandes Mund eine trügerische Zunge gefunden werden; ja sie werden weiden und sich lagern, ohne daß sie jemand aufschreckt. ¹⁴ Juble, Tochter Zion, jauchzt, ihr von Israel! Freue dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! ¹⁵ Jahwe hat die Strafgerichte über dich abgethan, deinen Feind hinweggeräumt! Israels König, Jahwe, ist mitten in dir: du wirst fürder nichts Böses mehr erleben. ¹⁶ Jenes Tags wird man zu Jerusalem sagen. Sei getrost! Zion, laß deine Hände nicht mutlos sinken! ¹⁷ Jahwe, dein Gott, ist in dir, ein Held, der Sieg schafft. Er freut sich über dich voll Wonne, er schweigt in seiner Liebe, mit lautem Jubel frohlockt er über dich. ¹⁸ Die ob der Festversammlung Betrübten sammle ich;

von dir waren sie, auf ihnen lastet Schmach. ¹⁹ Nun will ich richtend handeln mit deinen Unterdrückern zu derselbigen Zeit. Da will ich dann retten, was abseits geraten, und das Versprengte sammeln und will sie zum Preis und zum Ruhm machen auf der ganzen Erde. ²⁰ Zu jener Zeit will ich euch heimbringen und zwar zu der Zeit, da ich euch sammle. Denn ich werde euch zum Ruhm und zum Preis machen unter allen Völkern der Erde, wenn ich euer Geschick vor euren Augen wende, spricht Jahwe.

Textbibel von Kautzsch und Weizsäcker
The Holy Bible in German, translation by Kautzsch und Weizsäcker
1906

Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Dieser Textbibel wird Ihnen mit freundlicher Genehmigung von eBible.org zur Verfügung gestellt, mit der Hilfe unserer Partner, die für den Erhalt unserer Dienste spenden.

This Public Domain Bible text is provided to you courtesy of eBible.org with help from our partners who donate to keep our servers and services running.

Quelle: Textbibel.de (Hans J. Herbst Mitarbeit bei der Digitalisierung) ist frei!

2018-12-19

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 9 Feb 2022 from source files dated 8 Feb 2022

50d795a9-73d5-5358-a965-096e3363ef5f